

## Büroeinweihung des Bergedorfer Seniorenbeirats

Am 10. März hat der Bezirksliche Seniorenbeirat Bergedorf - **Ihre unabhängige Seniorenvertretung** - sein Büro im Herzen von Bergedorf eingeweiht. Die Vorsitzende des Beirats Karin Rogalski-Beeck begrüßte die Gäste und konnte viele Glückwünsche



entgegennehmen. Unser Bezirksbürgermeister Arne Dornquast, die Sozialdezernentin Sabine Steffen, der Vorsitzende der Bezirksversammlung Werner Omniczynski, die Leiterin des Dienstleistungszentrums Angelika Lange und die Vorsitzende des Landesseniorenbeirates Brita Schmidt-Tiedemann, hielten kurze Ansprachen in denen sie sich mit uns freuten, dass der Seniorenbeirat Bergedorf jetzt ein Zuhause hat.

Ab sofort sind wir für alle älteren Menschen in Bergedorf direkt erreichbar.



G.Reimann und W. Acht bei der Seniorensprechstunde

## **Das Bürgertelefon vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales**

Jeder Bürger kann Fragen zu verschiedenen sozialen Bereichen stellen, die von kompetenten und erfahrenen Mitarbeiter/innen beantwortet werden.

**Das Bürgertelefon ist von Montag bis Donnerstag von 8 - 20 Uhr erreichbar.**

**Rente** ☎ 030/ 221 911 001

**Unfallversicherung/ Ehrenamt** ☎ 030/ 221 911 002

**Arbeitsmarktpolitik und -förderung** ☎ 030/ 221 911 003

**Arbeitsrecht** ☎ 030/ 221 911 004

**Teilzeit/Altersteilzeit/Minijob** ☎ 030/ 221 911 005

**Infos für behinderte Menschen** ☎ 030/ 221 911 006

**Europäischer Sozialfonds** ☎ 030/ 221 911 007

**Mitarbeiterkapitalbeteiligung** ☎ 030/ 221 911 008

**Bildungspaket** ☎ 030/ 221 911 009

### **Gehörlosen/Hörgeschädigtenservice**

E-Mail [info.gehoerlos@bmas.bund.de](mailto:info.gehoerlos@bmas.bund.de)

Fax 030/ 221 911 017

### **Gebärdentelefon**

[gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de)

**Internet: [www.bmas.de](http://www.bmas.de) oder E-Mail: [info@bmas.bund.de](mailto:info@bmas.bund.de)**

(Monika Mahler)

# Wichtige Änderungen durch das Versorgungsstärkungsgesetz

Erbringt das Gesetz Neuerungen für Patienten?

Evtl. geringere Wartezeiten oder eine Verbesserung der fachlichen Qualität?

Bisher haben alle gesetzlichen Neuheiten für Patienten keinerlei Erleichterungen erbracht.

Termine bei Fachärzten, z.B. in sechs Monaten sind keine Seltenheiten und werden es auch bleiben.

Die Ärzte senden zurzeit Informationen an die Patienten unter dem Motto: Politik schafft Arztpraxen ab, sammelt Unterschriften u.v.m. Dieses Vorgehen führt weiter zu Verunsicherung.

Die Frage also ist, bringt dieses Gesetz (VSG) Verbesserungen oder nur Nachteile für Praxen und Patienten?

Das Gesetz steht für eine Steuerung von Terminen über Servicestationen oder Terminbüros vor, verspricht keine Wartezeiten von mehr als vier Wochen auf einen Facharzttermin

Der Zugang zum Vertrauensarzt ist fraglich.

Bei längerer Wartezeit sollen Behandlungen in Fachkliniken erlaubt sein.

Selbst Krankenhäuser stehen dazu sehr kritisch, von den zusätzlichen Kosten ganz zu schweigen, der gewünschte Facharzt ist da nicht zur Stelle! Wartezeiten in Klinikambulanzen sind bekannt.

Der §116 b, SGB V gibt heute schon für einzelne Diagnosen wie TBC, Mucoviszidose, schwere Herzinsuffizienz, HIV, onkologische Erkrankungen usw. eine Behandlung in Fachkliniken frei.

Die jahrelange ärztliche Versorgung von der KV (Kassenärztliche Vereinigung) mit dem Hamburger Notarzt-System steht im Fokus.

Die Gesetzgebung sieht eine hohe Verminderung der Arztpraxen vor, der mündige Bürger wird durch dieses Gesetz entmündigt bei der freien Arztwahl.

Fakt ist zurzeit, dass unter bestimmten Umständen gemäß § 103 Abs. 3a SGB 5, von den Kassenärztlichen Vereinigungen (KV)-Praxen aufgekauft werden um eine eventuelle Überversorgung zu korrigieren, auch eine Übernahme bei fehlenden Nachfolgern ist möglich.

Das Ziel einer jeden Kassenärztlichen Vereinigung (KV) sollte eine vernünftige Bedarfsplanung sein. Dazu sollte Hamburg in ca. drei Bezirke eingeteilt werden und nicht als ein Gesamtbereich gelten. Dann kann über eine Feinsteuerung eine Über- bzw. Unterversorgung sehr viel gerechter vorgenommen werden.

Der Patient soll und muss die Gesamtentwicklung beobachten, denn nicht alle verkauften Gesetze aus Berlin und deren Umsetzung erbringen immer Vorteile für Patienten und unseren Arztpraxen - Bestand (Dieter Mahel)

## Kulturtermine in Bergedorf

- Musikfest in Bergedorf am 20.06.2015 im Stuhlrohrhof und gleichzeitig findet der Karneval der Tiere im MEGAZOO (Programmablauf dann unter [www.bergedorf](http://www.bergedorf) – Kulturkalender statt.
- Am 20.06. von 15 – 19.00 Uhr Mozart Abend im Bergedorfer Schloss
- Bergedorfer Jugendtheatertage vom 09.06. – 19.06.2015 im Haus im Park

**Impressum** die Bergedorfer Seniorenpost ist ein Informationsblatt des Bezirks-Senioren-Beirates Bergedorf. Weidenbaumsweg 21, Eingang C, 2. OG, 21031 Hamburg. ☎ 42891 3044 oder außerhalb der Sprechzeiten ☎ 42891 2093  
E-Mail: [seniorenbeirat@bergedorf.hamburg.de](mailto:seniorenbeirat@bergedorf.hamburg.de)

V.i.S.d.P. Dieter Mahel, Monika Mahler,  
Sabine Klenk, Karin Rogalski-Beeck